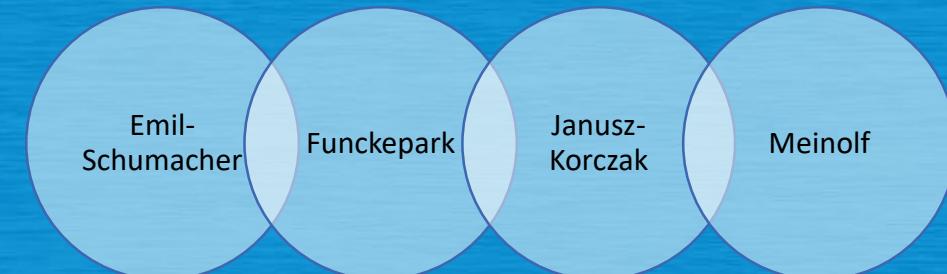
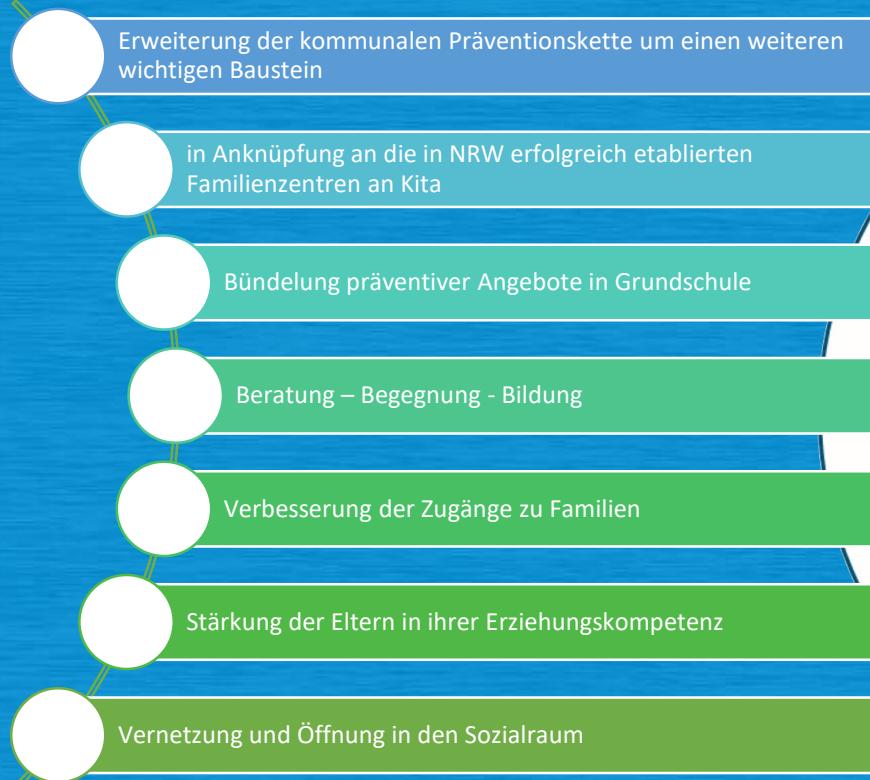


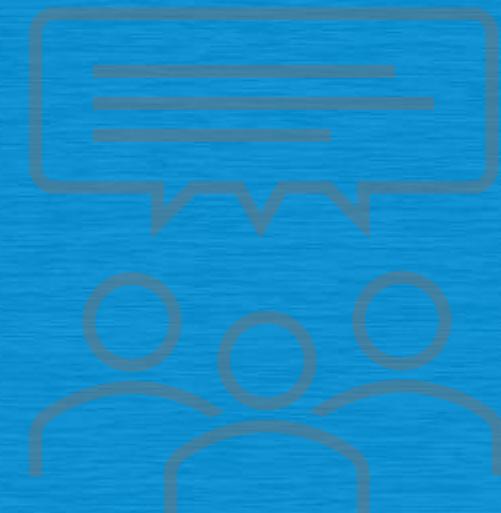
GELINGENDES AUFWACHSEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN HAGEN – ENTWICKLUNG VON FAMILIENGRUNDSCHULZENTREN (FGZ)



Angebote für Familien –
bedarfsorientiert und niedrigschwellig



SOZIALRAUM – VERNETZUNG – ABSTIMMUNG – KOOPERATION



Grundlegende Informationen für die Teilnehmenden von Gremiensitzungen der Stadt Hagen zu Zeiten der Coronapandemie im Ratssaal im Rathaus an der Volme

Wir möchten Sie hiermit auf die aktuell gültigen Regelungen für die Teilnahme an Gremiensitzungen der Stadt Hagen während der Coronapandemie informieren.

- Aufgrund des **Erlasses zur aktuellen Coronaschutzverordnung** ist es zwingend erforderlich, dass Sie bei **Einlass zur Sitzung nachweisen**, dass Sie **immunisiert** oder **negativ getestet** sind.
Zeigen Sie daher bitte der Person, die die Kontrolle Ihres Nachweises vornimmt, unaufgefordert Ihren Nachweis nebst einem amtlichen Ausweispapier.
Sollten Sie eine „**Einverständniserklärung über die Erhebung und Verarbeitung der persönlichen Daten zur Erleichterung der Einlasskontrolle im Rahmen der politischen Tätigkeit**“ ausgefüllt und unterzeichnet haben, entfällt die Nachweispflicht.
Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass Personen – deren Immunisierung oder Testung nach o. g. Verfahren nicht nachgewiesen werden kann – von der Sitzung ausgeschlossen werden.
- Als **immunisiert** gilt, wer **vollständig geimpft** oder **genesen** (gilt ab dem 28. Tag nach dem ersten positivem PCR-Test, nicht länger als **90 Tage**) ist.
Als **negativ getestet** gilt, wer einen negativen Schnell- oder PCR-Test vorlegt, der nicht älter als **24 Stunden** ist. Eine Auflistung aller Testmöglichkeiten in Hagen finden Sie unter www.hagen-testet.de.
- Selbstverständlich werden sich auch die an der Sitzung teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung an diese Regelungen halten.
- Es gilt eine **Maskenpflicht**. Daher tragen Sie bitte **dauerhaft** eine medizinische oder eine zertifizierte FFP2-, N95 oder KN95-Maske (ohne Atemventil).
Nach aktueller Regelung darf zu **Vortragstätigkeiten** (z. B. bei gehaltenen Reden am Stehpult) unter Einhaltung des Mindestabstands auf das Tragen einer Maske verzichtet werden. **Wortbeiträge**, die im Rahmen der Beratungen **an den Sitzplätzen** erfolgen, **fallen nicht** unter diese Ausnahme.
Ebenso darf auch zur **Einnahme von Speisen und Getränken**, sowie in sonstigen Fällen, in denen das Ablegen der Maske unter Wahrung des Mindestabstands nur wenige Sekunden dauert, die Maske kurz abgesetzt werden.
- Wir bitten Sie darum, sollten Sie unter **Krankheitssymptomen** leiden, der Sitzung **fernzubleiben** und Ihre Vertretung dafür teilnehmen zu lassen.
- Bitte halten Sie auch weiterhin dauerhaft 1,5 m Abstand zueinander und vermeiden Sie so viel Kontakt wie möglich. Dies betrifft auch und insbesondere das gemeinsame Nutzen von z. B. Kugelschreibern.

- Für ausreichende Handhygiene stehen Ihnen die Sanitäreinrichtungen und der Handdesinfektionsspender im Erdgeschoss des Rathauses an der Volme, gegenüber des Aufzugs, zur Verfügung.

Haben Sie weitere Fragen?

Lassen Sie uns diese bitte zukommen. Wir bemühen uns um zügige Beantwortung!

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine: Stadt Hagen gründet Koordinierungsstab

2. März 2022 – Heute tagte erstmals der Koordinierungsstab der Stadtverwaltung Hagen für betroffene Menschen aus der Ukraine, die kriegsbedingt geflüchtet sind. Über den Koordinierungsstab sollen die Betroffenen möglichst effektiv Hilfe erhalten. Die Leitung des Koordinierungsstabs übernimmt der Beigeordnete Sebastian Arlt. Die weiteren Mitglieder setzen sich aus relevanten Stellen der Verwaltung zusammen.

Anlaufstelle für kriegsbedingt geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Ab kommenden Freitag, 4. März, steht den Betroffenen im Rathaus II, Berliner Platz 22, eine direkte Anlaufstelle zur Verfügung. Weitere Informationen zu der Anlaufstelle folgen zeitnah. Zusätzlich gibt es auf der städtischen Internetseite [Direktkontakt](#), über den die Betroffenen Informationen zu Unterbringungsmöglichkeiten, Sozialleistungen und weiteren Themen erhalten.

In Hagen stehen städtische Aufnahmemöglichkeiten für Kriegsflüchtlinge zur Verfügung. Diese werden ebenfalls über den Direktkontakt und die Anlaufstelle im Rathaus II vermittelt.

Organisation von Hilfsangeboten

Die Hilfsbereitschaft der Hagenerinnen und Hagener ist groß und viele fragen sich, wie sie sinnvoll helfen können. Bürgerinnen und Bürger, die ihre Hilfe anbieten möchten, können ihre Hilfsmöglichkeiten wie freien Wohnraum über den digitalen [Direktkontakt](#) auf www.hagen.de anzeigen.

Der Bedarf an Sachspenden ändert sich schnell, weshalb derzeit keine Sachspenden benötigt werden. Die Beschaffung koordinieren die bekannten Hilfsorganisationen. Besser eignen sich Geldspenden, welche die Bürgerinnen und Bürger den Hilfsorganisationen ohne Zweckbindung zukommen lassen können. So können die Spendengelder dort eingesetzt werden, wo akuter Bedarf besteht.